10 Denkfehler, die Konflikte verschlimmern.

Warum gut gemeinte Reaktionen das Gegenteil bewirken.

Matteo Lencioni · Pädagoge, Systemischer Berater, Psychologe · 20 Jahre Einrichtungsarbeit · Kinder- und Jugendhilfe Bayern

Niemand sucht absichtlich Konflikte mit seinen Kindern. Aber manche Reaktionen – auch wenn sie sich richtig anfühlen – machen Konflikte schlimmer, nicht besser. Diese 10 Denkfehler sind kein Zeichen schlechter Elternschaft. Sie sind menschlich. Und sie lassen sich verändern.

Der teuerste Denkfehler ist der, das Verhalten für das Problem zu halten. Verhalten ist die Botschaft – nicht die Störung.

Die 10 Denkfehler

1 **„Das ist Trotz.“**
Manchmal ist es Trotz. Oft ist es Überforderung, Angst oder Hilflosigkeit. Wer das nicht unterscheidet, reagiert jedes Mal falsch.

2 **„Jetzt muss das geklärt werden.“**
Klärung mitten in der Eskalation funktioniert nicht. Das Gehirn ist nicht erreichbar. Warten lohnt sich.

3 **„Wenn ich nachgebe, verliere ich.“**
Nachgeben bei echtem Bedürfnis ist keine Niederlage. Es zeigt: Ich sehe dich. Das stärkt.

4 **„Konsequenzen lösen das Problem.“**
Konsequenzen lehren, was nicht geht. Aber kein Kind lernt dadurch, was es stattdessen tun soll.

5 **„Das macht er nur für Aufmerksamkeit.“**
Ja – und das ist legitim. Die Frage ist: Welche Art von Aufmerksamkeit fehlt?

6 **„Früher hat das funktioniert.“**
Kinder entwickeln sich. Was mit 5 wirkte, wirkt mit 10 nicht mehr. Erziehung muss mitwachsen.

7 **„Ich muss stark wirken.“**
Stärke und Empathie schließen sich nicht aus. Eltern, die Fehler zugeben, sind glaubwürdiger – nicht schwächer.

8 **„Er macht das absichtlich.“**
Selbst wenn – ein Kind, das absichtlich eskaliert, sucht meist Verbindung oder Kontrolle. Beides ist eine Botschaft.

9 **„Das gibt sich schon.“**
Manche Muster geben sich. Andere verfestigen sich, je länger niemand hinschaut.

10 **„Das ist ein Problem des Kindes.“**
Familienkonflikt ist immer ein Systemproblem. Kein Beteiligter ist alleinige Ursache – und keiner ist außen vor.

In der systemischen Fallarbeit zeigt sich immer wieder: Sobald ein Erwachsener einen einzigen dieser Denkfehler aussetzt, verändert sich das ganze Muster.

Reflexionsfragen

1. Welcher der 10 Denkfehler begegnet dir am häufigsten – bei dir selbst?

. . . . . .

2. Was würde sich verändern, wenn du diesen Denkfehler einmal bewusst aussetzt?

. . . . . .

3. Was brauchst du als Elternteil, um in Konflikten anders reagieren zu können?

. . . . . .

Das könnte Sie auch interessieren

→ **Warum Konsequenzen oft nicht funktionieren** – Wenn dieselbe Ansage ins Leere läuft.

→ **Verstehen statt bewerten** – Den Blick vom Symptom zur Funktion verschieben.

→ **Machtkämpfe im Familienalltag beenden** – Führung statt Kampf.

Weiterlesen & vertiefen

→ **Buch:** „Kinder sehen, die sonst niemand sieht“

→ **Workbook:** „Starke Wurzeln“ – das Begleitheft zur Praxis

Fachberatung & Begleitung

Einzelberatung und systemische Fallbegleitung für Eltern und Fachkräfte – konkret, klar, anwendbar.

www.matteo-lencioni-beratung.de